

Evaluation des Tanztheaterprojektes „Grenzland“

Bei dem Tanztheaterprojekt „Die Krone an meiner Wand“ (2017-2018) hatten Frauen mit und ohne Krebs das Thema Krebs durch Bewegung und Tanz auf die Theaterbühne gebracht. Die Aufführungen waren von viel positiver Resonanz begleitet. Vor diesem Hintergrund wird nun ein Folgeprojekt für Männer durchgeführt mit dem Titel „Grenzland“. Auch „Grenzland“ entsteht in Kooperation mit dem Theater Freiburg und wird im Rahmen einer Begleitforschung evaluiert.

An dem Projekt nehmen Männer im Alter von 16 bis 69 Jahren teil, die indirekt oder direkt von Krebserkrankungen betroffen sind oder waren. Künstlerisch begleitet werden sie von zwei professionellen Choreograf*innen.

Das Ziel des Tanztheaters ist es, sich durch Bewegung und Tanzelemente mit Krankheitserfahrungen und Gefühlen auseinanderzusetzen, Ressourcen aufzubauen, das Selbstwertgefühl zu steigern und einen Erfahrungsraum in der Gruppe zu ermöglichen. Gemeinsam erarbeiten die Teilnehmer auf ihren eigenen Erfahrungen basierend ein Tanztheaterstück, das am Ende des Projekts aufgeführt wird. Das Stück soll bei den Zuschauer*innen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Krebs anstoßen

Methodisch basiert die Evaluation des Projektes auf einem Ein-Gruppen-Prä-Post-Design mit quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden (Mixed-Methods-Ansatz). Der Fokus liegt auf der Untersuchung der Zielerreichung der Teilnehmer bezogen auf die individuelle Krankheitsverarbeitung, die Stärkung eigener Ressourcen und die Veränderung der Lebensqualität. Nach Abschluss der Evaluation soll im Vergleich der Ergebnisse beider Projekte geprüft werden, inwieweit sich die Erfahrungen der männlichen Teilnehmer von denen der weiblichen Teilnehmerinnen des Vorläuferprojektes unterscheiden.

Projektverantwortliche:

Prof. Dr. Joachim Weis

Annika Troitzsch

Gefördert durch:

Fördergesellschaft Forschung Tumorbilogie

In Kooperation mit:

Jung und Krebs ev.

Stadttheater Freiburg